

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

358 (27.12.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 358.

Mittwoch, den 27. Dezember 1837.

Literarische Anzeigen.

In unterzeichneter Buchhandlung sind folgende empfehlenswerthe Bücher zu haben:

Die Himmelskörper mit einem hundertjährigen Kalender, enthaltend: das Wissenswürdigste der Astronomie und aller Himmelserscheinungen, nebst einem 100jährigen Kalender, bestehend in 50 vollständig durchgeführten Kalendern, — mit Wetterkunde, — Datum, — Festen, — Mondwechsel, Sonn- und Mondfinsternissen, einer Anweisung zur Selbstanfertigung der Kalender für jedes der folgenden 50 Jahre. (Ein für Prediger, Juristen, Rathsherren, Dekonomen u. Geschäftsmänner für Gegenwart, Zukunft und selbst noch für Vergangenheit nützlich Buch.) Vom Corrector G. A. Schumann. br. Mit 8 Abbildungen. 2te Aufl. 1 fl. 48 kr.

Erhabene Stellen u. Lebensregeln, von Franklin, Campe, Knigge, Ehrenberg und Wieland. Zur Beförderung eines glücklichen Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze. 3te, verb. Auflage. Herausgegeben von A. Morgenstern. (Ist als ein ausgezeichnet gutes Buch zu empfehlen.) 8. broschirt. 296 Seiten. 16 Ggr. od. 1 fl. 12 kr.

Liederbuch für gesellige Zirkel, bestehend in 106 der beliebtesten Gesellschaftslieder, mit durch Noten angegebenen Melodien. — Zweite Aufl. (Wird Freunden des Gesangs willkommen seyn.) 8. brosch. 16 Ggr. oder 1 fl. 12 kr.

Der Whist- und Boston-Spieler wie er seyn soll, oder: Anweisung, das Whist- und Boston-Spiel, nebst dessen Abarten nach den besten Regeln u. allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen, — nebst 26 belustigenden Kartenkunststücken u. 3 Tabellen zu Boston-Whist, von F. v. S. 3te, verbesserte Auflage. 12 Ggr. oder 54 kr.

Krüger, A., Reitunterricht, oder: Anweisung, in kurzer Zeit, ohne fremde Anleitung, ein Pferdekenner und guter Reiter zu werden. Zum Selbstunterricht für Reithustige. (Gehört zu den besten Anweisungen dieser Art) 2te, verb. Auflage. 12 Ggr. oder 54 kr. Verlag der **Cruß'schen** Buchhandlung in Quedlinburg.

In der Kreuzbauer'schen Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe, und bei Paul Neff in

Stuttgart; bei Kiegel & Wiesner in Nürnberg, und bei Pustet in Regensburg zu haben.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Karlsruhe in der **W. Kreuzbauer'schen** Buchhandlung):

Umriffe zu Shakespeare

von

Ludwig Sigmund Kuhl.

Erstes Heft: Der Kaufmann von Venedig.

Mit Einleitung und Text in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Subskriptionspreis 4 fl. 30 kr.

Ein Werk der bildenden Kunst von Meisterhand, das die herrlichen Dramen des größten englischen Dichters — den auch unsere Nation sich so angeeignet hat, als gehöre er ihr ursprünglich — versünlicht, und die großartigen, in Worte gefaßten Ideen gewissermaßen in bildlicher Darstellung ergänzend deutet. Shakespeare ist so reich, daß ihn von jeher die größten Künstler nachbildeten, ohne ihn zu erschöpfen, denn er bietet das Leben in seinen tausendfachen Erscheinungen, doch stets mit schlagender Wahrheit dar, weshalb in dieser Wahrheit ihn zu erreichen immer die wichtigste und schwierigste Aufgabe für den Maler oder Bildhauer seyn muß, der den von dem erhabenen Briten erfundenen Gedanken bleibende Gestaltung in der Welt der sichtbaren Formen zu geben beabsichtigt. — Ohne die Verdienste der verschiedenen ausgezeichneten Meister zu verkennen, welche seit den Zeiten der bekantten Shakespeare-Gallery bis zu den neuesten Zeiten diese Aufgabe zu lösen versuchten, dürfen wir doch mit vollem Rechte behaupten, daß dies keinem so gelungen sey, als dem Meister, dessen Umriffe wir jetzt dem kunstliebenden Publikum vorlegen. — Ein Blick in das vorliegende Heft wird jeden Kenner leicht von der Wahrheit unserer Behauptung überzeugen. Mit dem Kaufmann von Venedig beginnt die Reihenfolge dieser herrlichen Leistungen, ihm werden die übrigen bedeutendsten Dramen Shakespeare's und zwar zunächst der Sturm, der Sommernachts Traum und Romeo und Julie sich anschließen, und binnen kurzem erscheinen.

Stuttgart. Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung erschien am 19. November die erste Nummer von dem zweiten Jahrgange des Zeitblattes:

Süddeutscher Schulbote. Eine Zeitschrift für das deutsche Schulwesen. Herausgegeben in Verbindung mit Dekan Brand in Windsbach, Stadtpfarrer Burk in Grobottwar und Andern von Pfarrer Stoh in Wangen.

Wie bisher, wird alle 14 Tage ein Bogen in groß Quart auf schönem Papier ausgegeben. Der Preis des Jahrgangs (26 Nummern) ist 1 fl. 36 kr. — Der Inhalt zerfällt in Abhandlungen, historische und statistische Mittheilungen, Anzeigen pädagogischer Schriften, Miscellen, Lieder und Notenbeilagen. Das Blatt beabsichtigt, unter den Lehrern praktische Tüchtigkeit vom entschieden christlichen Standpunkte aus zu fördern. Schon im ersten Jahre seines Bestehens zählte es bei 800 Abonnenten. Möge es in diesem zweiten Jahrgange der Theilnahme in erhöhtem Maße sich erfreuen!

Bestellungen hierauf nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an, und können auch durch dieselben, so weit es zureicht, Exemplare vom ersten Jahrgange zu obigem Preise bezogen werden.

Ch. Belser'sche Buchhandlung.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich die **G. Braun'sche Hofbuchhandlung** in Karlsruhe.

Oberhofgerichtliche Jahrbücher.

So eben ist bei uns erschienen und versandt worden: **Das zweite Doppelheft der Jahrbücher des großh. badischen Oberhofgerichts.**

Herausgegeben von

mehreren Mitgliedern des Oberhofgerichts.

Neue Folge. Vierter Jahrgang.
(1836 & 1837.)

Dieser Jahrgang, aus 4 Doppelheften bestehend, kostet 4 fl. 48 kr. im Subskriptionspreis. Wer die vorhergehenden Jahrgänge neuer Folge bezieht, erhält diesen Jahrgang auch zu 3 fl. 36 kr. Die sieben ersten Jahrgänge in Quart kosten zum herabgesetzten Preis 18 fl. Mannheim, im Dezember 1837.

Schwan & Götz'sche Hofbuchhandlung.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung**, in Freiburg bei **Fr. Wagner**) zu bekommen:

Neueste Erfahrungen und Entdeckungen
über die Verfertigung aller

Öel- und Lack-Firnisse,

als:

Kopalfirniß, Jungfernkopal, Körper- oder Kutschenkastenkopalfirniß, schnell trocknender Kopalfirniß, heller Kutschenfirniß, Wagenfirniß, Firniß auf Tafelwerk, schwarzer Lack, braunschweiger Schwarz, blasser Bernsteinfirniß, Firniß für Eisenwerk, Goldgrund für türkisch Papier, Goldgrund zum Bronzieren, Mastix od. Gemäldefirniß, Firniß für Papiertapeten, Krystalfirniß, weißer und brauner Weingeistfirniß, Goldlack, rother Weingeistlack, blasser Messinglack, gewöhnlicher Bernsteinfirniß, Firniß zu Gemälden, Goldfirniß für alle Metalle, weißer Lackfirniß, romanischer Geigenlack. Nebst Angabe der hierzu nöthigen Geräthschaften. Anhang: Die Bereitung der verschiedenartigsten und haltbarsten Ritze. Von C. F. Wylert. 8. 1837. brosch. 54 kr.

Dies ist unstreitig das beste Werk über obige Gegenstände, daher denn auch jede Anpreisung überflüssig seyn würde.

Anzeige.

**Ludwig's Geschichte der letzten
50 Jahre**

ist nunmehr in 5 Bänden vollständig erschienen!

So eben ist der 5te Band der

Geschichte

der letzten fünfzig Jahre

vom

Rath Dr. C. Fr. E. Ludwig

gr. 8. Preis 2 fl. 42 kr.

erschienen, und damit dies ausgezeichnete und interessante Geschichtswerk vollendet.

Von hoher Wichtigkeit und eigentümlichem Interesse ist vorzugsweise der eben erschienene fünfte Band, der über die folgenreichen Ereignisse des Zeitraums von 1804 bis 1814 nicht nur philosophisch-historische Ansichten, welche dem Freunde der Geschichte mannigfachen Stoff zum Nachdenken darbieten, sondern auch **neue Aufschlüsse** über die Thatsachen selbst enthält. Dabin gehören insbesondere viele Details und Berichtigungen, welche die militärische und politische Laufbahn Sr. Majestät des jetzt regierenden Königs von Schweden und den großen Antheil betreffen, welchen dieser Monarch als Marschall Bernadotte, später Prinz von Pontecorvo, an den Erfolgen der beiden österreichischen, sowie

des preussisch-polnischen Krieges hatte; insbesondere aber wird daraus der Standpunkt klar, auf welchem derselbe im Jahre 1812, 1813 und 1814 als Kronprinz von Schweden stand und handelte, so wie der tief eingreifende, man darf wohl sagen, entscheidende Einfluß, den er auf den Gang und den Erfolg des Befreiungskrieges ausübte. Diese Daten sind überall mit Aktenstücken belegt, die als Beilagen dem Werke beigelegt sind. Daß sie aus amtlicher Quelle flossen, spricht sich für jeden unbefangenen Leser aus und der Verfasser kann ihre Authentizität verbürgen und beweisen, autorisirt, zu jeder Prüfung aufzufordern, ohne Gefahr, seine aufgestellten Behauptungen widerlegt zu sehen.

Um die größtmögliche Verbreitung dieses für jeden gebildeten Deutschen wichtigen Werks zu erleichtern, soll dasselbe noch bis Ende des Jahres zum Subscriptionspreis — alle 5 Bände komplet zu 9 fl. 54 fr. — abgelassen werden, wofür es in sämtlichen soliden Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. s. w. zu haben ist. Vom 1. Januar 1838 an tritt der Ladenpreis von 14 fl. 51 fr. unabänderlich ein.

Altona, im Oktober 1837.

J. F. Hammerich's
Verlagshandlung.

Vorräthig bei **Ch. Th. Groos** in Karlsruhe,
K. Groos in Heidelberg und bei **Gebr. Groos**
(Ad. Emmerling) in Freiburg.

Predigten für das ganze Kirchenjahr.

Bei Meßler in Stuttgart sind so eben erschienen:

Predigten auf alle Sonn- und Festtage
des Kirchenjahrs, von **M. G. C. Kern**,
Prof. und Pfarrer zu Dürrenmühlacker. Nach
dem Tode des Verf. herausgegeben von **W. Hoffmann**,
Diaconus zu Winnenden, und **Ludw. Völker**,
Pfarrverweser daselbst. gr. 8. 3 fl.

Predigten auf alle Sonn- und Festtage
des Jahres, von **C. G. v. Seubert**, Prä-
laten zu Stuttgart. Neue Sammlung, aus dessen
Nachlaß herausgegeben. Mit einer Lebensskizze des
Verfassers. 2 Theile. gr. 8. 6 fl.

Bei dem bedeutenden Namen, den die Verfasser dieser
beiden Sammlungen als Prediger sich erworben, und bei
der sehr großen Zahl ihrer Verehrer genügt die einfache
Anzeige von der Erscheinung dieser Predigten, und wir
enthalten uns jeden anrühmenden Zusatzes.

Die den Seubert'schen Predigten vorgedruckte Le-
bensskizze desselben ist auch einzeln zu haben, unter dem
Titel:

Leben u. Wirken des verewigten Prä-
laten **C. G. v. Seubert**, dargestellt von **G.
Plieninger**. gr. 8. geh. 18 fr.

Zu erhalten durch alle guten Buchhandlungen Badens,
in Karlsruhe bei **G. Braun**, Ch. Th. Groos,
D. R. Marx, W. Kreuzbauer.

Öffentliche Dankfagung.

Durch den am 12. v. M., Abends, ausgebrochenen Brand ist
meine Scheuer, Hausanbau und ein Theil meiner Fahrnisse theils
verbrannt, theils beschädigt worden; die Fahrnisse waren in der
französischen Phönixgesellschaft versichert, daher mir der erlittene
Schaden durch die Vermittlung des Bezirksagenten, Hr. Rathss-
schreiber **Sorn** von Unteröwisheim, heute statutengemäß ausbezahlt
wurde. Da diese Gesellschaft nicht nur im Prämienansatz sehr bil-
lig ist, sondern auch den Schaden prompt und vollständig zahlt,
und jedes gerichtliche Verfahren ausgeschlossen bleibt, so finde ich
mich veranlaßt, derselben hiermit öffentlich zu danken.

Bruchsal, den 19. Nov. 1837.

Jacks Marx.

Anzeige und Empfehlung einer Modellfabrikation, Kunst- und Messinggießerei.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich alle vorkommen-
den Modelle, wie sie in Eisen- und sonstigen Gießereien, wie auch
theils zu anderen Zwecken gebraucht werden, anfertigen werde.

Von den schon angefertigten Modellen könnte ich, auf Verlangen
des resp. Bestellers, die Zeichnungen zur Ansicht zuschicken.

Zugleich verbinde ich hiermit eine Kunst- und Messinggießerei, in
welcher ersteren ich alle zur Kunstgießerei gehörigen Gegenstände,
wie auch Statuen und Büsten, auf Verlangen in Bronze
und in letzterer alle vorkommenden Gegenstände in Messing gießen,
und die möglichst billigen Preise beobachten werde.

Pforzheim, den 6. Nov. 1837.

A. Jumpsf,
Modelleur.

Nr. 1991. Sinsheim. (Aufforderung.) Bei der Ver-
mögenstheilung des für verschollen erklärten Peter Halbmaier
von Grombach, sind seine Geschwister interessiert, und zwar:

- 1) Georg Adam Halbmaier, im Jahr 1809 nach der Krimm
ausgewandert;
- 2) Johann Halbmaier, früher in Rastatt etablirt, welcher daselbst,
mit Hinterlassung einer Tochter, gestorben ist, die sich
nach Frankreich begeben haben soll;
- 3) Elisabetha Halbmaier, geheißen gewesene Matthäus Kisinger
in Massenbach, modo deren hinterlassener Sohn, Hein-
rich Kisinger, dessen Aufenthalt seit etwa 10 Jahren un-
bekannt ist.

Vorbenannte Personen, oder deren Abkömmlinge, welche Ansprüche
an das rückgelassene Vermögen des Verschollenen zu machen haben,
werden hiermit aufgefordert,

innerhalb 4 Monaten

sich zu melden und ihre Erbrechte zu begründen, widrigenfalls die
Erbenschaft lediglich denjenigen in fürsorglichen Besitz zugetheilt wer-
den wird, denen sie zukäme, wenn der Vorgesagte am Tag, wo
der Erblasser vermißt wurde, nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 16. Dezember 1837.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Petri.

Eberbach. (Zwangsliegenschaftsversteigerung.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffes werden

Dienstag, den 13. Februar 1838,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften des Bürgers und Müllers, Mathias Kessler von Eberbach, öffentlich versteigert werden, als:

1.	Schätzungspreis.	
	fl.	
Eine zweistöckige Mahlmühle im Mühlgrunde, einerseits dessen Delmühle, andernseits eigener Hof, vornen an den Hof, hinten an eigenen Garten stoßend.		
2.	} 2,000	
Eine bei der Mühle stehende Delmühle.		
3.		Ein altes Häuslein jenseits des Baches.
4.		
Eine Scheuer bei der Mühle.		

z a s e n .

An Herrn Fürsten von Leiningen Erbpacht von der Mahlmühle 4 Malter Korn

à 5 fl. 28 fr. 16 fl. 24 fr.

Pierwon ab als Wasserfall-recog. 1 fl. 30 fr.

Rest —: 14 fl. 54 fr.

5.	
1 Morgen, 1 Viertel, 31 Ruthen Mühlgarten, einerseits Tobias Reinig, andernseits Hiob Seisler	600
6.	
1 Morgen, 1 Viertel, 26 Ruthen Burghelben-Mühlrain, einerseits Hiob Seisler, andernseits eigener Garten	125
7.	
2 Viertel, 12 Ruthen Mühlwiesen, einerseits der Bach, andernseits der Mühlrain	270

Bemerkung:

1) Die Güter Nr. 5, 6 und 7 zinsen an Herrn Fürsten von Leiningen an Erbpacht jährlich 3 Malter Korn.

2) Sämmtlich vorbeschriebene Liegenschaften sind fürstl. leiningen'scher Erbbestand, zum Rentamt Eberbach relevantend.

8.	
1 Viertel, 18 Ruthen Garten im Scheuerberg, einerseits Johannes Neuer, Färber, andernseits Georg Eiermann's Wittve	144

9.	
1 Viertel, 20 Ruthen Garten in der Burghelben, einerseits eigener Erbbestand, andernseits Michael Zoho	120

10.	
1 Morgen, 3 Viertel Klausacker, beiderseits neben Peter Ludwig Eiermann	300

11.	
1 Morgen Acker im Scheuerberg, einerseits Johann Georg Fleisch, andernseits Anton Winter	120

12.	
20 Ruthen Acker in der Berghelben, neben Peter Lochert und Konrad Schlauch	20

13.	
38 Ruthen Acker im Mittelhieb, neben Johannes Krauth, Schmied, und Jakob Hansbach	50

14.	
2 Viertel, 20 Ruthen Acker im Kreuzberg, neben Joh. Adam Krauth Wittve und Joh. Peter Kriebinger	60

15.

Schätzungspreis.

7 Ruthen Garten im Schaafacker, neben Peter Reinig und Johannes Müller sen. 42
Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Eberbach, den 9. Dezember 1837.
Bürgermeisteramt.
Balde.

Nr. 9,816. Kork. (Bekanntmachung und Aufforderung.) Am 7. d. M., Abends, wurden von der Zollschutzwache auf dem sg. Königstoppsteden, zwischen Kehl und Auenheim, unter dem Kies verborgen, drei Waarenkolli aufgefunden. Letztere enthielten:

- 62 Pfund fabrizirten Tabak und Zigarren;
- 14 " Leinenzwirn, und
- 3 " Wollenwaaren.

Der unbekante Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen 6 Monaten zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls diese Waaren nach §. 37 des Zollstrafgesetzes konfiszirt werden.

Kork, den 11. Dezember 1837.
Großh. bad. Bezirksamt.
Eichrodt.

Nr. 9,239. Eberbach. (Bekanntmachung und Aufforderung.) Am Abend des 6. d. M. wurden die unten bezeichneten Gegenstände in einem Hause zu Wagenschwend durch die großh. bad. Gendarmerie aufgefunden. Da sich die als Marktdiebe berüchtigten Bewohner dieses Hauses über den Erwerb nicht ausweisen können, sondern dieselben gefunden haben wollen, wahrscheinlich aber irgend wo gestohlen haben; so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, und fordern die Eigenthümer dieser Waaren an, sich baldigst dahier zu melden.

Verzeichniß der vorgefundenen Gegenstände.

- 1) Ein schwarzes Stück Tuch von feiner Qualität, stark $\frac{1}{2}$ Elle lang und 10 Viertel breit.
- 2) Ein Stück wollenes Bestzeug, so viel, als zu einer Weste erforderlich ist, von dunkelgelbem Grunde mit schwarzen Blumen.
- 3) Zwei Stücke von je $\frac{1}{2}$ Elle Baumwollzeug mit weißem Grund und roth karriert.
- 4) Ein Stück wollenes Bestzeug von weißem Grunde mit grünen Blumen, so viel, als zu einer Weste erforderlich ist.
- 5) Ein Stück wollenes Bestzeug von hellgelbem Grund mit grünen Arabesken.
- 6) Zwei Stücke Baumwollzeug, das eine 1 Elle, das andere $\frac{3}{4}$ Elle von ähnlicher Art, wie die sub Nr. 3 beschriebene.
- 7) Ein Stück feines dunkelblaues Tuch von $1\frac{1}{2}$ Elle lang und 10 Viertel breit.
- 8) Fünf Kalbfelle.
- 9) $6\frac{1}{2}$ Ellen mittelfeiner Leinwand, $\frac{1}{4}$ Ellen breit.
- 10) $5\frac{1}{4}$ Ellen Baumwollzeug, stark $\frac{1}{4}$ breit, von blauem Grunde und groß roth, gelb und braun karriert.
- 11) $10\frac{1}{2}$ Ellen halbleinene Baumwollzeug, stark $\frac{1}{4}$ breit, und
- 12) An Geld in verschiedenen Münzen 39 fl. 7 fr.

Eberbach, den 11. Dezember 1837.
Großherzogl. bad. Bezirksamt.
Kung.

vd. Bed.

Sulzfeld. (Rebseklinge zu verkaufen.) Das unterzeichnete Rentamt besitzt 12,000 bis 15,000 zweijährige Wurzel-Rebseklinge, welche in beliebigen Parthieen, das Hundert zu einem Gulden, abgegeben werden.

Sulzfeld, den 8. Dezember 1837.
Grundherrlich Ferdinand v. Söder'sches Rentamt.
Weiß.